

Medieninformation

101/2017

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Diana Roth

Durchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 26. Juli 2017

Durchschnittlich zwei Prozent Wachstum der Gesundheitswirtschaft in den Bundesländern im Jahr 2016

Die Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft¹⁾ wuchs 2016 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt in allen Bundesländern - durchschnittlich um zwei Prozent. Dabei reicht die Spanne von nahezu Stagnation in Hessen und Rheinland-Pfalz bis zu fünf Prozent in Baden-Württemberg. Gegenüber dem Jahr 2010 betrug der reale Zuwachs im Länderdurchschnitt reichlich zwölf Prozent. Der Wertschöpfungsanteil (in jeweiligen Preisen) dieses Querschnittsbereichs an der Gesamtwirtschaft des jeweiligen Bundeslandes variierte im Jahr 2016 zwischen acht Prozent in Bayern und knapp 14 Prozent in Schleswig-Holstein.

Wie die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) weiter mitteilt, stieg auch die Zahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft der Bundesländer 2016 gegenüber dem Vorjahr, und zwar durchschnittlich um 2,3 Prozent. Besonders hoch ist deren Anstieg in Mecklenburg-Vorpommern (3,7 Prozent), während in Bremen (-0,4 Prozent) die Zahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft rückläufig war. Der Anteil der Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft an der Gesamtwirtschaft des jeweiligen Bundeslandes lag im Jahr 2016 zwischen 12,1 Prozent in Bayern und 15,6 Prozent in Schleswig-Holstein.

1) Gesundheitswirtschaft – Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Auskunft erteilt: Susanne Meise, Tel.: 03578 33-3455

Daten sind für das Land Sachsen und alle Bundesländer erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen: Internet [GGRdL](#) und [GGR in Sachsen](#)

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

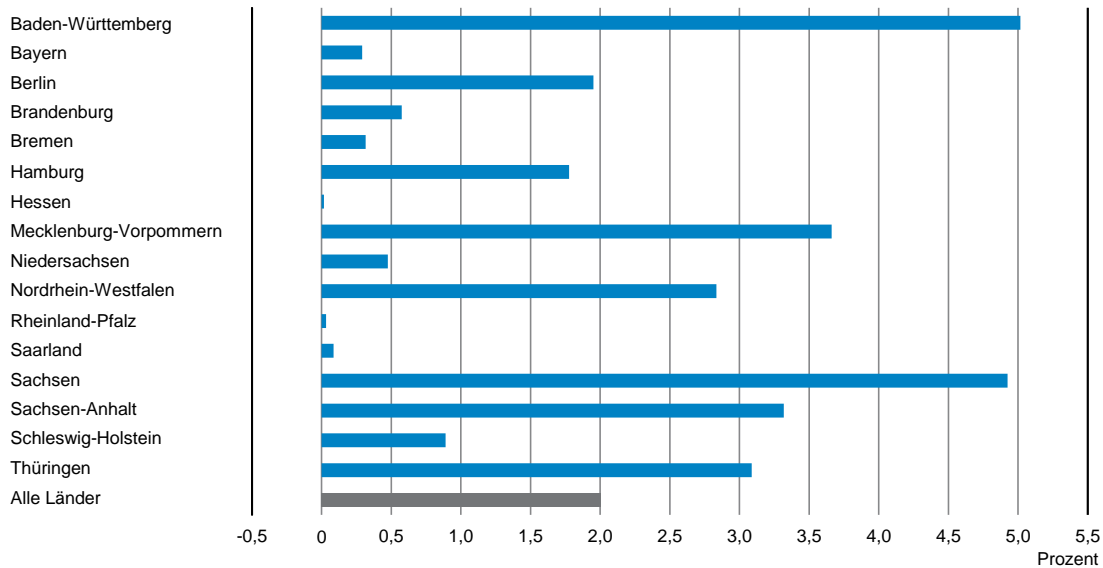
www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

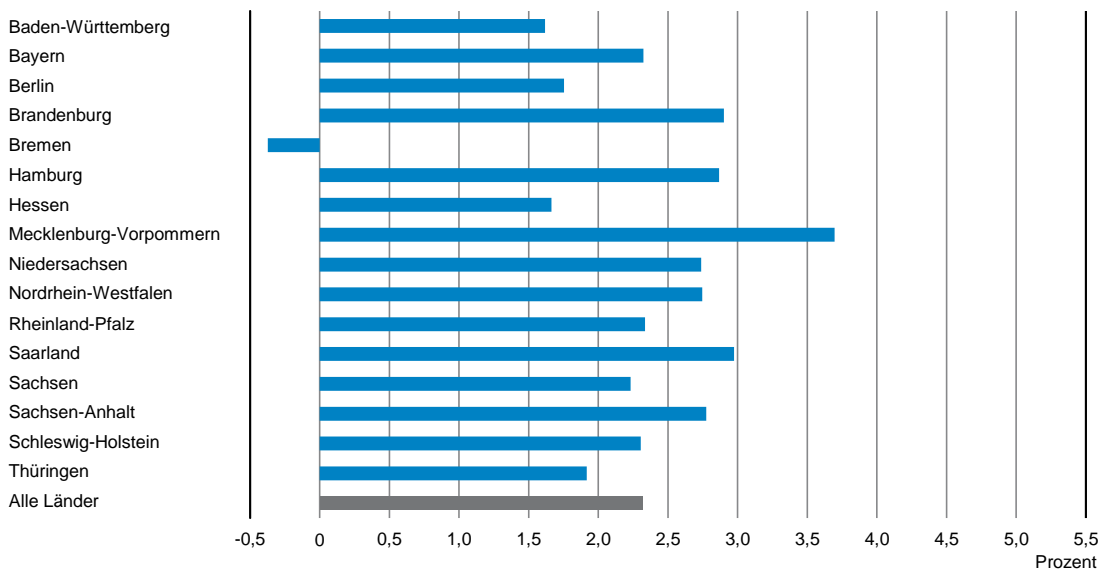
Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter <https://www.statistik.sachsen.de/html/48485.htm>

Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) der Gesundheitswirtschaft 2016 nach Ländern
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft 2016 nach Ländern
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Quelle: Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juli 2017.

Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet) der Gesundheitswirtschaft 2016 nach Ländern

Land	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt	
	absolut	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Anteil an allen Ländern	2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill. €	%		Kettenindex	%
Baden-Württemberg	41 552,5	9,7	14,6	116,4	5,0
Bayern	41 106,8	8,0	14,5	108,8	0,3
Berlin	14 030,0	12,0	4,9	106,4	2,0
Brandenburg	6 444,1	10,4	2,3	116,2	0,6
Bremen	2 808,6	9,7	1,0	114,6	0,3
Hamburg	9 450,1	9,5	3,3	112,8	1,8
Hessen	26 392,4	10,9	9,3	109,3	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	4 759,6	12,8	1,7	116,9	3,7
Niedersachsen	23 477,7	9,9	8,3	112,8	0,5
Nordrhein-Westfalen	59 502,1	9,9	21,0	109,7	2,8
Rheinland-Pfalz	14 185,1	11,3	5,0	112,7	0,0
Saarland	3 677,7	11,6	1,3	107,3	0,1
Sachsen	12 107,4	11,4	4,3	119,9	4,9
Sachsen-Anhalt	6 517,8	12,2	2,3	111,5	3,3
Schleswig-Holstein	11 208,2	13,9	3,9	119,3	0,9
Thüringen	6 643,8	12,1	2,3	122,0	3,1
Alle Länder	283 863,9	10,1	100	112,2	2,0

Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft 2016 nach Ländern

Land	absolut	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Anteil an allen Ländern	2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1 000 Personen	%		Messzahl	%
Baden-Württemberg	791,5	12,9	13,4	112,5	1,6
Bayern	896,8	12,1	15,2	113,5	2,3
Berlin	265,4	14,0	4,5	112,5	1,8
Brandenburg	152,4	13,8	2,6	110,7	2,9
Bremen	56,5	13,3	1,0	107,0	-0,4
Hamburg	163,5	13,4	2,8	110,1	2,9
Hessen	446,2	13,2	7,6	111,6	1,7
Mecklenburg-Vorpommern	114,0	15,3	1,9	113,5	3,7
Niedersachsen	557,4	13,9	9,5	113,0	2,7
Nordrhein-Westfalen	1 278,0	13,8	21,7	113,4	2,7
Rheinland-Pfalz	290,7	14,5	4,9	112,3	2,3
Saarland	79,7	15,2	1,4	109,3	3,0
Sachsen	285,4	14,0	4,8	111,7	2,2
Sachsen-Anhalt	149,8	14,9	2,5	107,4	2,8
Schleswig-Holstein	214,8	15,6	3,6	111,4	2,3
Thüringen	147,8	14,1	2,5	111,2	1,9
Alle Länder	5 889,8	13,5	100	112,4	2,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quellen: Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juli 2017; AK VGRdL, Berechnungsstand: November 2016 / Februar 2017 (VGR des Bundes); AK ETR, Berechnungsstand: Mai 2017 (VGR des Bundes).